

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### „'s Lercherl!“

Siagstás 's Lercherl, wia's steigt —  
 Is das á Getua —  
 Allweil hechá nu auffi,  
 Und das Singá dázuu.

Bin heromát in Siacht,  
 Bin heromát in Glanz,  
 Und d' Sunn scheint mi an  
 Umádum ganz.

I gspür dá koan Schwárn,  
 Is alls föddagring  
 Und zweidigst halt's dani  
 Sell-laut, wann i sing.

Und i han má's vádeant á  
 Mein Freud da herobn;  
 Bin in Feld drunt geboren,  
 Han mi selm auffághobn.

Grehá auffi in d' Geh,  
 Das Ding is nót leicht,  
 Voraus, wann dá Wind  
 Gögn deiná herstreicht.

Das lögt sö in d' Föddán  
 Und kriagt där á Schwárn,  
 Und iabel moanst schan,  
 Du magst ás nimma dázárn.

Aber auffi halt driibá —  
 In dá Geh is 's schan stád,  
 Wann á untaus dá Wind  
 Wiadáwöll wáht.

Und án Sicht in dá Geh,  
 In dá himmlischen Ruah,  
 Und kostát's mi's Löbn,  
 I floigát ihr zuu.

Wer kann sich deutsche Liederdichtung ohne Lerchentriller vorstellen? Von Sagedorn bis auf Uhlund und Lenau, bis auf Hamerling und zu den Jüngsten herab ist viel davon die Rede, aber die Lerche selbst hat noch keiner so beseelt, keiner so singen lassen, wie es hier geschieht, in der oberösterreichischen „Bauernsprache“, die noch vielen allzu ungelent und schwerfällig dünkt, um lyrische Zartheiten auszudrücken. Und welche Symbolik, welche Deutlichkeit liegt darin! Die Lerche, die also jubiliert, das ist der Mensch, der sich über den Druck der Niederung aus eigener Kraft zu einem höheren Sein emporhebt, der allen Widerständen zum Troste nach dem ruhigen Lichtreiche der Schönheit und des Geistes strebt, sein Leben lang, und dort zu weilen in erlesenen Stunden, der allein um des Aufschwunges willen, den es gewährt, das Leben liebt und begehrt und preist, sogar um den Preis des Lebens!

Doch wir müßten gleich den ganzen Band abschreiben, für welchen der Verfasser, nebenbei bemerkt, auch den Bauernfeldpreis erhielt, und jedes einzelne Stück besprechen, um die Eigenart der Dichtungen ganz und allseitig auszuschöpfen. Auch müssen wir lebhaft wünschen, daß ihn sich jene vielen noch selbst zu eigen machen möchten, als ein liebes Hausbuch, die Matosch bisher nur aus dem und jenem Vortrage oder gar nur vom Hörensagen kennen. Trägt es doch die Aufschrift: „Meinen lieben Landsleuten in treuer Zugehörigkeit gewidmet“, und zum Geleite die in der Engelsbergischen Weise so oft gesungenen Worte von Klaus Roth: „Sprache meiner Heimat, o wie traulich klingst du mir!“ Aus dem Vorwort aber seien allen die folgenden Stellen in jedem Betracht zur Beherzigung empfohlen:

„Man mag über Mundart und mundartliche Dichtung denken wie man will, ihren anheimelnden Reiz werden sie wohl immer bewahren für jeden, der seine Heimat liebt. Auch besteht wohl kein Zweifel darüber, daß sie für manches intimeren Ausdruck darbieten, als ihn die mit dem Willen der ganzen Zeit erfüllte Schriftsprache gewährt.“